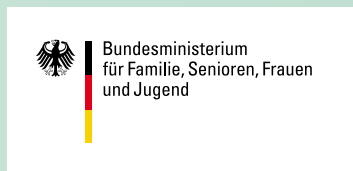


gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Zur Geschichte des Forscher-Praktiker-Dialogs Internationale Jugendarbeit (FPD)

Chronik der Jahre 1988 – 2006

Autor: Ulli Zeuschel

Format: Dokumentation

Forscher - Praktiker
} Dialog {
Internationale
Jugendarbeit
www.forscher-praktiker-dialog.de



Initiiert wurde der FPD im Jahr 1988 durch eine Arbeitsgruppe im Rahmen der Fachtagung „Barrieren in der Zusammenarbeit“, zu der die Thomas Morus-Akademie namhafte Austauschforscher und Begegnungsträger nach Walberberg eingeladen hatte.

Ziele und mögliche Umsetzungsformen eines solchen Dialogs wurden im Oktober 1989 auf einer „Impulstagung“ im Gustav-Stresemann-Institut in Bonn konkretisiert, die gemeinsam vom *Studienkreis für Tourismus* (StfT) und dem *Sozialwissenschaftliche Studienkreis für internationale Probleme* (SSIP) veranstaltet wurde.

Seit dieser Zeit organisiert und begleitet der FPD den interdisziplinären und trägerübergreifenden Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis im Feld der internationalen Begegnung mit dem Ziel, Jugendbegegnungsprogramme zu qualifizieren und die darin tätigen Mitarbeiter(innen) zu beraten.

Zentrale Themen und Entwicklungen

In der über 20-jährigen Geschichte des FPD finden sich vielfältige Veranstaltungen und Themen, die man nur schwer auf wenigen Seiten zusammenfassen kann. Folgende haben die Arbeit besonders geprägt:

- Die erste **Tagungsreihe „Kulturstandards in der internationalen Jugendbegegnung“** leistete in den ersten Jahren eine multidisziplinäre Bestandsaufnahme von Konzepten zum interkulturellen Lernen und ihrer Anwendung speziell in kritischen Begegnungssituationen sowie in kulturell bedingten Konfliktlagen in der internationalen Jugendarbeit (1990 bis 1995)
- **Modellprojekte: wissenschaftliche Begleitung und Evaluation von drei Kurzzeit-Begegnungsprogrammen** mit dem Ziel der pädagogischen und Mitarbeiterqualifizierung (1990 bis 1992). Die Zusammenarbeit der Forscher aus den Bereichen Kulturanthropologie, Sozialpädagogik und Psychologie mit den Praktikern einer Workcamp-Organisation, eines Pfadfinderverbandes und eines Sprachreisenanbieters wurde von sogenannten „MediatorInnen“ koordiniert.
- **Experten-Hearing über „Interkulturelles Lernen online“** mit bisherigen Einsatzerfahrungen und zukünftigen Lernpotenzialen neuer Informations- und Kommunikationstechnologien in internationalen Partnerschaften (1996)
- **Projektreihe „Medienkompetenz im Longstay-Schüleraustausch“** zur Entwicklung und Erprobung von Vorbereitungsseminaren (2000 bis 2003)

- **Mehrjährige Projektreihe zur Evaluation von Aus- und Fortbildungskonzepten in der internationalen Begegnung**, koordiniert von transfer e.V. (ab 1998). Die Teilprojekte in diesem Zusammenhang befassten sich mit der *Entwicklung eines Selbstevaluationskonzepts für Interkulturelle Kommunikationstrainings der Internationalen Jugendgemeinschaftsdienste (ijgd) e.V.*, den *Bedingungen erfolgreicher interkultureller Teamarbeit in Leitungsgruppen*, der *Einsatzvorbereitung für Teamer(innen) bei internationalen Begegnungen* oder eine *zweijährige Zusatzqualifikation „Coaching in der internationalen Jugendarbeit“*, die im Rahmen der Trainingsseminare für Kinder- und Jugendreisen und internationale Begegnungen (TiB) des IJAB e.V. und transfer e.V. in Kooperation mit anderen Bildungsträgern konzipiert und durchgeführt wurde.
- **Tagungsreihe der Bensberger Kolloquien zur Migrantinnenforschung** in den Jahren, die sich mit dem Zusammenhang von Migrationserfahrungen, gesellschaftlicher Veränderungen durch Migration und dem interkulturellen Lernen bzw. Bewusstsein junger Menschen befassten (2002 und 2003)

Weiterhin bietet der FPD eine **„Prüfstand“-Plattform mit Workshops zum Kennenlernen und zur Begutachtung der Praxiseignung wissenschaftlich basierter Arbeitshilfen**. Dabei ging es z.B. um Förder-Assessments, das interkulturelle Verhaltensplanspiel *Atlanticon* und die IPP-Moderationsstrategie für Konflikte in mehrkulturell zusammengesetzten Teams. Module aus einem Zusatzstudium „Interkulturelle Handlungskompetenz“ wurden vorgestellt sowie ein Trainingskonzept „Interreligiöse Kompetenz“ speziell für die internationale Jugendarbeit durch ein internationales Team entwickelt.

Auch die 2005 abgeschlossene **IJAB-Studie über Langzeitwirkungen von Austauscherrfahrungen** auf die Persönlichkeit der Teilnehmer(inne)n geht auf Vorarbeiten im Rahmen des FPD zurück. Die **Einbeziehung schulischer Austauscharbeit** begann im November 2003 durch eine Fachtagung zum schulischen und außerschulischen Jugendaustausch. In den folgenden Projekten ging es um die systematischere Nutzung von Austauscherrfahrungen im Schulleben und -umfeld.

Impulse zur thematischen Steuerung des FPD lieferten größere Bilanz- und Perspektivtagungen in den Jahren 1993, 1997, 2000 und 2008 sowie die jährlichen „Konsultationstreffen“ mit wichtigen Partnerorganisationen im Bereich der internationalen Jugendarbeit.

Dank der stetigen Förderung durch das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) bietet der FPD seit nunmehr 20 Jahren einen stabilen Rahmen für die fruchtbare Verschränkung von Forschung und Praxis.

Die **aktuellen Entwicklungen ab 2006** finden Sie mit z.T. umfangreichem Material unter www.forscher-praktiker-dialog.de.

Kontakt

Koordination des Forscher-Praktiker-Dialogs:

Dr. Werner Müller, transfer e. V., werner.mueller@transfer-ev.de